

**vhs**

Volkshochschule  
Erfstadt



**KOMMUNALES  
KINO**

**JANUAR  
BIS MÄRZ  
2025**

**MONTAGS  
20UHR  
ANNELIESE GESKE  
MUSIK- UND  
KULTURHAUS**

13. Januar 2025

## **Es liegt an Dir, Chéri**

Regie: Florent Bernard, FR 2024, 104 Min., FSK 12

Sandrine, wunderbar verkörpert von Charlotte Gainsbourg, hat es satt: mehr als 20 Jahre war sie mit ihrem Mann Christophe verheiratet. Doch von einem ehelichen Miteinander ist nur noch wenig zu spüren: Christophe ist ständig unterwegs und reagiert praktisch nie auf Nachrichten. Mit Erlaubnis ihrer fast erwachsenen Kinder Bastien und Lorelei fordert Sandrine die Scheidung. In helle Panik versetzt, überredet Christophe seine Familie zu einem Wochenendausflug, um das Schlimmste doch noch irgendwie abwenden zu können. Das Chaos ist vorprogrammiert.

*»Mit Leichtigkeit, Authentizität und viel Witz beleuchtet Florent Bernard in seiner tiefgründigen Familienkomödie die Tücken einer langjährigen Beziehung.«* (Wuppertaler Kinos)

20. Januar 2025

In Kooperation mit dem Freundeskreis Erfstadt-Jelenia Góra

## **Green Border \***

Regie: Agnieszka Holland, BE, CZ, FR, PL 2024, 107 Min., FSK 12

In den dichten Sumpfwäldern, die die sogenannte »grüne Grenze« zwischen Belarus und Polen bilden, finden sich Geflüchtete aus dem Nahen Osten und Afrika in einer geopolitischen Krise wieder, die vom belarussischen Diktator Alexander Lukaschenko inszeniert wird. Ihnen wird eine einfache Überfahrt in die EU versprochen, sie werden so zu Propaganda-Zwecken an die Grenze gelockt. Die Leben von Julia, einer frisch gebackenen Aktivistin, die ihr bequemes Leben aufgegeben hat, und Jan, einem jungen Grenzschutzbeamten, sowie einer syrischen Familie verflechten sich zu Spielbällen in diesem Krieg im Verborgenen.

*»Agnieszka Holland hat kein Manifest, sondern einen hoch humanen, hell-sichtigen und weisen Film gedreht, der es sich in seinen Beobachtungen nicht leicht macht.«* (Der Freitag)

27. Januar 2025

## **In Liebe, eure Hilde \***

Regie: Andreas Dresen, DE 2024, 124 Min., FSK 12

Andreas Dresens neuer Film (»Gundermann«) widmet sich ganz der Zeit des Nationalsozialismus und den Menschen, die Widerstand leisten: Berlin, 1942. Hilde Coppi, intensiv gespielt von Liv Lisa Fries, die vielen aus »Babylon Berlin« bekannt ist, wird verhaftet. Der Vorwurf: Das Verfassen von Schriften gegen das Nazi-Regime, Abhören von Feindsendern, Spionage. Hilde wird aus der losen Widerstandsgruppe »Rote Kapelle« rund um ihren Mann Hans Coppi herausgerissen, ihr gemeinsamer Alltag hat ein jähes Ende. Den Rest ihres kurzen Lebens wird sie in der Berliner Haftanstalt Plötzensee verbringen, ihr einziges Kind wird dort zur Welt kommen.

*»Beeindruckend an »In Liebe, eure Hilde« ist die schauspielerische Leistung von Liv Lisa Fries, die der erschütternden Geschichte der von den Nazis hingerichteten Hilde Coppi eindringliche Intensität verleiht.« (MDR)*

3. Februar 2025

## **Eine Erklärung für alles \***

Regie: Gábor Reisz, HU, SK 2023 151 Min., FSK 8

Der ungarische Filmemacher Gábor Reisz, bekannt für seine unkonventionellen Filme, die oft tief in die gesellschaftlichen Strukturen Ungarns eintauchen, schafft erneut einen erstaunlichen Film: Für den jungen Abel (Gáspár Adonyi-Walsh) endet die Abitur-Abschlussprüfung in einem Disaster. Geplagt von Liebeskummer wegen seiner Freundin Janka und möglichen Vorurteilen seines Geschichtslehrers, der ihn aufgrund angeblich nationalistischer Gesinnung durchfallen lässt, gerät Abel in eine missliche Lage. Abels Vater glaubt fest an eine politische Intrige, aus der Prüfung wird ein nationaler Skandal.

*»Bissiges und vielschichtiges Abbild eines gesellschaftlich gespaltenen Ungarns und ein Lehrstück über den stetig wachsenden Populismus in Europa.« (Grandfilm)*

10. Februar 2025

## Die Unbeugsamen 2 \*

Regie: Torsten Körner, DE 2024, 104 Min., FSK 6

Nach die »Unbeugsamen 1« liefert Filmemacher Torsten Körner nun das ostdeutsche Gegenstück. Zu Wort kommen zwölf Frauen aus der DDR, nicht in erster Linie Politikerinnen, sondern vor allem Künstlerinnen, Schauspielerinnen und Frauen aus den Betrieben. Gemeinsam erzählen sie davon, was sie an Gleichberechtigung in einem Staat, der sich formell Emanzipation auf seine Fahnen schrieb, vermisst haben. Genau diese Lücken verbinden ihre Erfahrungen mit Frauen auf der ganzen Welt. Und so wird der Doppelcharakter des Films – höchst konkret und zugleich allgemein zugänglich – zu seiner größten Stärke.

*»Die Unbeugsamen 2« ist ein wichtiger und herausragender Film, der unserer Gesellschaft den Spiegel vorhält.« (Tip Berlin)*

17. Februar 2025

In Kooperation mit dem Kompetenznetzwerk Familie und des Caritasverbandes für den Rhein-Erft-Kreis

## Vena \*

Regie: Chiara Fleischhacker, DE, FR, SI 2023, 116 Min., FSK 12

Wie geht es einer jungen Frau, die von Crystal Meth abhängig ist und



merkt, dass sie schwanger ist? In ihrem Debütabschlussfilm erzählt Chiara Fleischhacker einfühlsam und fesselnd die Geschichte einer jungen Frau, die es neben Suchtgeschichte und anstehender Haftstrafe schafft, einen gesunden Selbstwert aufzubauen und unterstützende Bindungen zu erfahren. Durch die Glanzleistung der Regisseurin und durch die beeindruckende Hauptdarstellerin Emma Nova kommen die Zuschauenden der werdenden Mutter Jenny unglaublich nah und werden in den Bann ihrer widersprüchlichen Gefühlswelt gezogen.

*»Ein beeindruckendes Langfilmdebüt, mit einer phänomenalen Hauptdarstellerin, das sein komplexes Thema mit großer Zärtlichkeit für seine Hauptfigur vermittelt.«* (Deutsche Film- und Medienbewertung)

**24. Februar 2025**

### **Kein Wort \***

Regie: Hannah Slak, DE 2023, 116 Min., FSK 6

An Lars' Schule passieren schreckliche Dinge: ein Mädchen wird ermordet; er selbst stürzt aus dem Fenster. Zwar erleidet der Junge nur eine leichte Gehirnerschütterung, doch der angebliche Unfall kommt für Lars' Mutter Nina (Maren Eggert) zur denkbar ungünstigsten Zeit. Die renommierte Dirigentin soll in zehn Tagen Gustav Mahlers fünfte Sinfonie auführen. Nina, als alleinerziehende Mutter, ist hin und hergerissen zwischen der Arbeit und der Sorge um ihr pubertierendes Kind. Spontan bricht sie mit ihm zu einem Wochenendtrip auf, der keineswegs zu Entspannung im thrillerhaften Mutter-Sohn-Drama führt.

*»Dabei entsteht ein ungemein spannendes Duell der Verletzungen und Enttäuschungen – in einem Umfeld, das geradezu lebensfeindlich wirkt.«* (NDR)

**Zu den mit einem \* gekennzeichneten Filmen gibt es eine kurze Einführung.**

## 10. März 2025

In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle Erfstadt anlässlich des Weltfrauentags am 8. März

### **Helke Sander: Aufräumen \***

Regie: Claudia Richarz, DE 2024, 85 Min, FSK 12

Als Filmemacherin, politische Aktivistin und Mitinitiatorin der neuen westdeutschen Frauenbewegung hat Helke Sander nachhaltig Geschichte geschrieben. Mit über achtzig Jahren macht sie sich nun in Begleitung der Filmemacherin Claudia Richarz ans sprichwörtliche Aufräumen. Der gleichnamige Film verbindet in einer klugen Montage Archivmaterialien und Ausschnitte aus dem Werk der Filmemacherin mit einer persönlichen Rückschau auf vergangene Kapitel ihres Lebens und Arbeitens, gemäß Sanders Motto: »Die Verhältnisse sind veränderbar, und zwar durch Einsicht und selber denken: Warum ist, was ist?«

*»Helke Sander – sperrig, verführerisch und revolutionär – gehört zum Weltkulturerbe. Weil ihr dauernd Steine in den Weg geworfen wurden, ist sie noch immer am Aufräumen.«* (Luise Pusch)

## 17. März 2025

### **Der Buchspazierer**

Regie: Ngo The Chau, DE 2024, 98 Min., FSK 6

Jeden Tag schlägt Buchhändler Carl Kollhoff (Christoph Maria Herbst) Bücher in Papier ein, um sie seinen treuen Kunden nach Hause zu bringen – für ihn sind sie die wichtigste Verbindung zur Außenwelt und fast so etwas wie Freunde. Eines Tages aber heftet sich ein kleines Mädchen (Yuna Bennett) an seine Fersen und begleitet ihn fortan nahezu stoisch bei seiner Lieferung. Anfangs gar nicht begeistert, findet Carl immer mehr Gefallen an den gemeinsamen Gesprächen – der schüchterne Mann beginnt, sich zu öffnen. Basierend auf der gleichnamigen Romanvorlage von Carsten Henn.

*»Darf und soll man ein Buch verfilmen, das den Wert des Lesens betont und keine Bilder braucht? Die Kinoversion von »Der Buchspazierer« macht das anrührend richtig.«* (FAZ)

Unser Programm finden Sie auf unserer Homepage und in Papierform an allen öffentlichen Stellen. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne jeweils das aktuelle Programm zu, wenn Sie uns Ihre Email-Adresse angeben.

Verantwortlich für das Musikschulprogramm: Julia Berg

Verantwortlich für das Kinoprogramm: Angelika Dötig

Veranstaltungsort: Anneliese Geske Musik- und Kulturhaus  
Gustav-Heinemann-Str. 1a · 50374 Erftstadt

**Eintritt 6,- € / 3,- € ermäßigt**  
Abendkasse ab 19.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Kultur, Musikschule, Archiv, Stadtbücherei und Partnerschaften



Bildnachweise: In Liebe Eure Hilde (Cover) · © Filmagentinnen | Vena · © Neue Bioskop Film  
Musikschule (alle Bilder) · © Musikschule Erftstadt



**VHS Erftstadt**

Bahnhofstraße 7 · 50374 Erftstadt  
Telefon 0 22 35 / 409-272  
Fax 0 22 35 / 409-277  
[www.vhs-erftstadt.de](http://www.vhs-erftstadt.de)  
[info@vhs-erftstadt.de](mailto:info@vhs-erftstadt.de)



**Bernd-Alois-Zimmermann**  
**Musikschule Erftstadt**

Gustav-Heinemann-Str. 1a · 50374 Erftstadt  
Telefon: 0 22 35 / 409-680  
[www.musikschule-erftstadt.de](http://www.musikschule-erftstadt.de)  
[musikschule@erftstadt.de](mailto:musikschule@erftstadt.de)

Satz & Druck (CO<sub>2</sub>-Kompensationsdruck)  
marco reinhardt – die pixelWerkstatt

Friedrichstraße 32 · 50321 Brühl · [kontakt@die-pixelwerkstatt.eu](mailto:kontakt@die-pixelwerkstatt.eu) · [www.die-pixelwerkstatt.eu](http://www.die-pixelwerkstatt.eu)